



- Zur Vorbereitung:
- Entscheiden Sie, welche Karten für ihre Zielgruppe/Altersgruppe die richtigen sind!
 - Erweitern Sie das Spiel um Begriffe, die gerade bei Ihnen Besuchenden aktuell sind!
 - Kreieren Sie mit Jugendlichen neue Karten!
 - Verändern Sie gegebenenfalls die Wörter, die zur Erklärung nicht benutzt werden dürfen!

Gerne können Sie uns von Ihren Erfahrungen mit der Methode berichten.

Wir sind immer dankbar für Feedback

fachberatung@gerne-anders.de

Gehen Sie nie davon aus, dass alle Menschen im Raum heterosexuell sind und/oder den gesellschaftlichen Normen von Mann/Frau entsprechen.

Sexualität diskriminiert. Lesben werden in ihrer Sexualität gar nicht ernst genommen, weil kein Penis im Spiel ist, Schwule haben immer und überall Sex - ja und wie ist das denn eigentlich bei Trans* und Inter*? Wie sehen da überhaupt die Geschlechtsteile aus und wie hat z.B. eine Transfrau mit Penis Sex? Jugendarbeit / Jugendhilfe kann hier eine große Unterstützung sein. Thematisieren Sie Sexualität mit ihren Besuchenden auch außerhalb von Verhütung, Krankheiten und Gewalt. Thematisieren sie vielfältige Sexualität auch außerhalb von Zweigeschlechtlichkeit und Heterosexualität. Machen Sie sich für Fragen ansprechbar!

- **Häufig werden LSBT*I* Personen aufgrund von Vorurteilen bezüglich ihrer Sexualität diskriminiert.** Lesben werden in ihrer Sexualität gar nicht ernst genommen, weil kein Penis im Spiel ist, Schwule haben immer und überall Sex - ja und wie ist das denn eigentlich bei Trans* und Inter*? Wie sehen da überhaupt die Geschlechtsteile aus und wie hat z.B. eine Transfrau mit Penis Sex?

Je mehr Menschen sich outen, desto mehr kann die Gesellschaft sich mit Vielfalt geben, nicht allein zu sein. Je mehr Menschen sich outen, desto mehr kann die Gesellschaft sich mit Vielfalt geben, nicht allein zu sein.

- **Der Coming-Out-Day wird seit 1988 jedes Jahr am 11.10. gefeiert.** Er soll Mut machen, sich nicht mehr zu verstecken, zu sich zu stehen und auch das Gefühl

Vor dem äußeren Coming-Out findet das innere Coming-Out statt, also das Bewusstsein darüber, wer ich bin (geschlechtliche Identität) und wen ich begehre, in wen ich mich verliebe (sexuelle Orientierung). Das innere Coming-Out braucht Zeit, manchmal sogar mehrere Jahre. Es ist häufig nicht einfach, sich selbst einzugestehen zu einer Gruppe zu gehören, die als nicht „normal“ gilt, die von anderen beleidigt und ausgegrenzt wird.

- **Das Coming-Out (coming out of the closet – sich nicht mehr verstecken)** ist für viele LSBT*I* ein einschneidendes Erlebnis. Das erste Mal mit einer anderen Person über das persönliche So-Sein zu sprechen (äußeres Coming-Out) ist mindestens aufregend, kann aber auch mit vielen Ängsten verbunden sein. Es ist nie ganz sicher, wie das Gegenüber tatsächlich reagiert. Besonders dann nicht, wenn über LSBT*I* nicht gesprochen wird. Auch, wenn das eigentliche Coming-Out ohne große Schwierigkeiten verläuft, ist die vorherige Aufregung und Angst real.

11. Oktober – Coming-Out-Day

„gerne anders!“ in der Praxis

Liebe Kolleg_innen,

Sexualität ist für Jugendliche ein spannendes, prickelndes aber oft auch beängstigendes Thema. Sie sind aufgeregt und verunsichert, neugierig und ängstlich, sie hören Halbwahrheiten und Mythen, sie haben Fragen! Besonders dann, wenn sie sich für Sexualität interessieren, die nicht hetero und nicht zweigeschlechtlich ist. Aber an wen können sie diese Fragen stellen? Wann und wie wird Sexualität außerhalb vom Biunterricht thematisiert? Häufig findet das im Zusammenhang mit Verhütung, sexuell übertragbaren Krankheiten und sexualisierter Gewalt statt. Nicht, dass sich Jugendliche nicht schützen sollen – das sollen sie! Häufig geht dabei allerdings verloren, dass Sexualität auch Spaß macht, etwas Wunderbares ist.

Hier kann die Jugendarbeit/Jugendhilfe eingreifen und mit der Methode TabuX einen Einstieg in das Thema finden. Wir haben bewusst auf alles rund um die Themen Krankheiten, Verhütung und Gewalt verzichtet, selbstverständlich sind aber LSBT*I* Themen dabei – wenn vielleicht auch nicht immer auf den ersten Blick erkennbar.

Für Weiteres stehen wir „gerne anders!“ zur Verfügung.

Wibke Korten, René Kaiser, Felix Laue & Torsten Schrödt

Was Sie tun können!

Für Gleichstellung, gegen Ungleichwertigkeit:

- Nutzen Sie die Methode, um über Sexualität in ins Gespräch zu kommen.
- Thematisieren Sie den COD mit Ihren Besuchenden, um auf Ungleichbehandlungen hinzuweisen, Diskriminierungen jeglicher Art aufzudecken sowie Vorurteile gegenüber sexueller Orientierung und geschlechtlicher Identität abzubauen.
- Nutzen Sie das Plakat als Zeichen für Akzeptanz und Vielfalt.

„gerne anders!“

NRW-Fachberatungsstelle sexuelle Vielfalt & Jugendarbeit

Wir unterstützen Fachkräfte, Einrichtungen, freie Träger und Kommunen darin, junge Lesben, Schwule, Bisexuelle, Trans* und Inter* verstärkt als Zielgruppe der Jugendarbeit in den Blick zu nehmen, bedarfsgerechte Angebote für sie zu gestalten, Zugangsbarrieren bei bestehenden Angeboten abzubauen und Maßnahmen zum Abbau von sexuellen Vorurteilen sowie Hetero-/Cissexismus zu ergreifen.

Das können wir für Sie tun:

- (Kurz-)Vorträge zu sexueller und geschlechtlicher Vielfalt, sexuellen Vorurteilen und Lebenssituationen nicht-heterosexueller sowie trans* und inter* Jugendlicher bei Veranstaltungen, in Gremien und Arbeitskreisen
- Fortbildungen und Workshops zum Umgang mit sexueller und geschlechtlicher Vielfalt in der Jugendhilfe
- Fachberatung und Prozessbegleitung von Einzelpersonen, Teams und Trägern
- Konkrete Arbeitshilfen sowie thematische Vernetzung und Kooperation



Friedrichstr. 20
45468 Mülheim / Ruhr
Tel: 0208 - 9119 59 04
Fax: 0208 - 9119 31 55
www.gerne-anders.de
fachberatung@gerne-anders.de

GEFÖRDERT DURCH

Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen



www.gerne-anders.de



GEFÖRDERT DURCH
Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen



LSBT I FÜR DICH (K)EIN TABU?!

POLYGAMIE DATE **TabuX** SEX ERSTES MAL
LESBISCH MANN INTER
FRAU SCHWUL
MONOGAMIE **TRANS** B | LIEBE
PUBERTÄT FREUNDSCHAFT+
SPASS
ZÄRTLICHKEIT PETTING KNUTSCHEN

11. OKTOBER

COMING-OUT-DAY

www.gerne-anders.de

COMING
OUT
DAY  e.v.

„gerne anders!“
NRW-Fachberatungsstelle
sexuelle Vielfalt & Jugendarbeit

GEFÖRDERT DURCH
Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen

